



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Petra Högl, Werner Stieglitz, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Leo Dietz, Sebastian Friesinger, Patrick Grossmann, Manuel Knoll, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Thomas Pirner, Sascha Schnürer, Thorsten Schwab, Kristan Freiherr von Waldenfels und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Digitaler Sauenplaner – LKV Bayern
(Kap. 08 03 Tit. 671 03)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 08 03 wird der Ansatz im Tit. 671 03 (Erstattung von Aufwendungen für Leistungs- und Qualitätsprüfungen nach dem Tierzuchtgesetz sowie zur Sicherung und Optimierung der Erzeugung tierischer Produkte) für das Jahr 2026 von 16.148,0 Tsd. Euro um 300,0 Tsd. Euro auf 16.448,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Das Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e. V. (LKV Bayern) übernimmt umfangreiche Aufgaben des Freistaates zur Verbesserung der Tierhaltung, des Tierwohls, der Digitalisierung in der Nutztierhaltung in Bayern. Der Digitale Sauenplaner ermöglicht es dem Landwirt, das Fruchtbarkeitsmanagement seines Tierbestandes zu organisieren. Alle relevanten Daten der Zuchtsauen sollen auf dem Laptop sowohl für den Ringberater als auch für den Landwirt jederzeit verfügbar sein. Daten können somit auch jederzeit aktualisiert und ergänzt werden. Dadurch entstehen Schnittstellen zur Zuchtwertschätzung und können nach Zustimmung des Landwirts auch für andere Zwecke bereitgestellt werden (z. B. Klimacheck).